



GRN-Klinik Eberbach

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB zugelassene Krankenhäuser

Berichtsjahr 2010

Vorwort QS-Bericht

Die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH mit Sitz in Schwetzingen ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises. Die GRN betreibt vier Kliniken der Regelversorgung in Eberbach, Sinsheim, Schwetzingen und Weinheim mit insgesamt 870 Planbetten. Diese stellen mit vielfältigen Leistungen die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung im Umland von Heidelberg und Mannheim auf hohem Qualitätsniveau sicher. Neben der stationären Behandlung mit nahezu 40.000 Patienten jährlich bildet die Notfallversorgung einen weiteren Schwerpunkt. Jede Klinik ist Standort eines Notarzteinsetzfahrzeuges; die Gesamtzahl der Einsätze liegt bei jährlich rund 7.000. In den Notfallambulanzen der GRN-Kliniken werden zusätzlich etwa 50.000 Kranke und Verletzte ambulant versorgt.

Die Stärke der GRN-Kliniken liegt in der Vernetzung untereinander und mit den ebenfalls zum GRN-Verbund gehörenden geriatrischen Rehabilitationskliniken und Pflegeeinrichtungen. Für Leistungen der Hochleistungsmedizin und der Maximalversorgung besteht eine durch Kooperationsvertrag geregelte Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Heidelberg, die, falls nötig, eine rasche Verlegung nach Heidelberg – beispielsweise für eine spezielle Therapie – und anschließende Rückverlegung zur wohnortnahen Weiterbehandlung garantiert.

Wir sind den niedergelassenen Ärzten ein zuverlässiger Partner; die enge Zusammenarbeit wird durch ständige Kontakte, Kooperationsverträge sowie gemeinsame Fort- und Weiterbildungen sichergestellt.

Krankenhäuser stehen heute immer mehr im Wettbewerb untereinander und damit im Wettbewerb um die Patienten. Wettbewerb erhöht die Effizienz und Qualität der Leistungen. Die Versorgungs- und Behandlungsqualität kann jedoch nicht nur an den Kriterien der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gemessen werden. Auch der Qualitätsbericht des einzelnen Krankenhauses hat nur im direkten Vergleich der Kliniken untereinander relevante Aussagekraft. Der Bericht trifft keine konkrete Aussage über die Zufriedenheit der Patienten mit dem Behandlungsablauf, der medizinisch-pflegerischen Versorgung oder der Organisation, Verpflegung und Unterbringung.

Die vier GRN-Kliniken haben seit einigen Jahren sowohl im stationären Bereich als auch in der ambulanten Notfallbehandlung steigende Patientenzahlen vorzuweisen, und dies trotz der bundes- und landesweit rückläufigen Fallentwicklung. Diese positive Leistungsentwicklung und die Qualitätsberichte unserer Kliniken bestätigen, dass Patienten, falls eine Behandlung im Krankenhaus unumgänglich ist, bei uns gut aufgehoben sind und eine optimale medizinische Therapie erhalten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Fachabteilungen, die gegenseitige Unterstützung der an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen und Funktionsdienste sowie die kompetente pflegerische Versorgung garantieren eine qualifizierte Behandlung. Ein weiterer, wesentlicher Vorteil unserer Kliniken gegenüber anderen Krankenhäusern liegt in ihrer mittleren Größe und Überschaubarkeit sowie in der regionalen Einbindung und Vernetzung untereinander, die sowohl das interne als auch das Einrichtungs-übergreifende Miteinander fördern.

Sollten Sie Fragen zum Qualitätsbericht oder zum Leistungsangebot einzelner Abteilungen haben, wenden Sie sich bitte an die im Bericht ausgewiesenen Medizincontroller oder direkt an die jeweilige Fachabteilung (Kontakt: s. www.grn.de).

Juli 20011
Rüdiger Burger, Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Einleitung QS-Berichte	Seite 2
STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN	Seite 4
STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN/ FACHABTEILUNGEN	
Innere Medizin	Seite 13
Chirurgie	Seite 17
Proktologie	Seite 21
Urologie	Seite 23
Gynäkologie	Seite 26
HNO	Seite 29
Anästhesie und Intensivmedizin	Seite 32
QUALITÄTSICHERUNG	Seite 36

Struktur- und Leistungsdaten der Klinik

Allgemeine Kontaktdaten

Name	GRN-Klinik Eberbach
Straße	Scheuerbergstraße 3
PLZ / Ort	69412 Eberbach
Telefon	06271 / 830
Fax	06271 / 83354
Internet	http://www.grn.de
Email	Krankenhaus-Eberbach@grn1.de

Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen	260820730
-------------------------	-----------

Standortnummer

Standort – Nr.	00
----------------	----

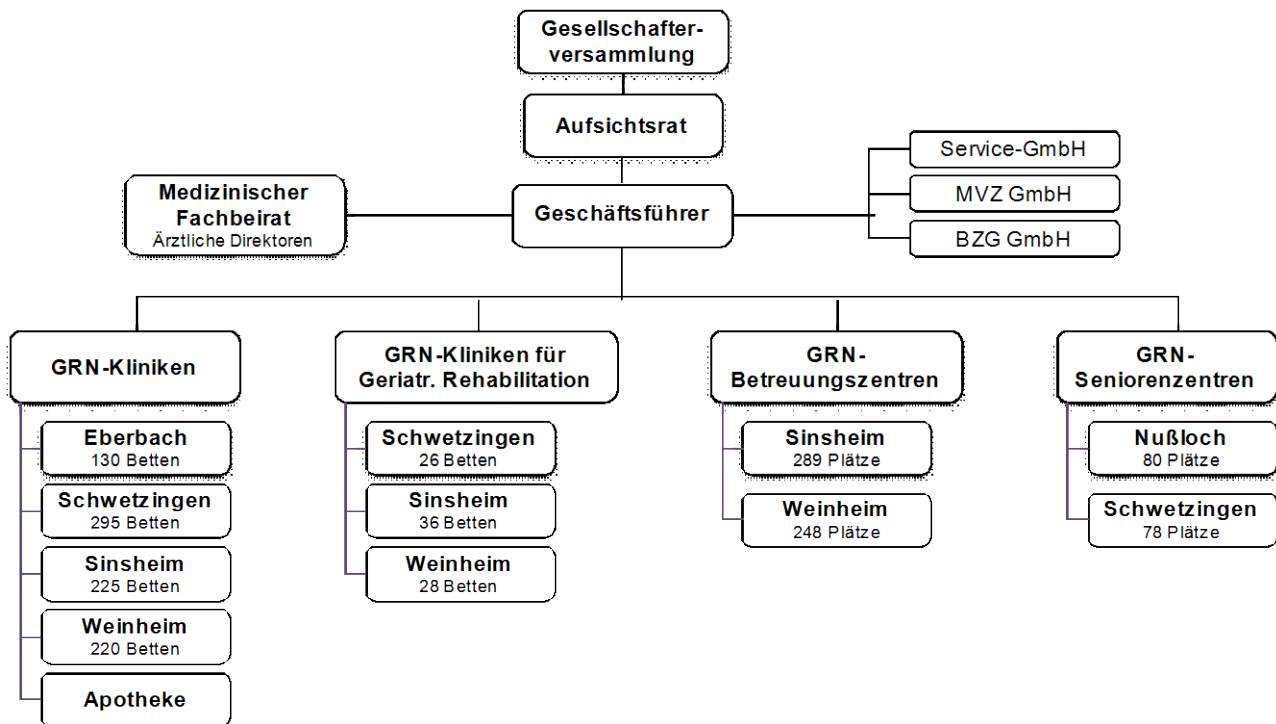
Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH
Art	öffentlich

Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein Ja

Organisationsübersicht GRN



Die Klinik Eberbach ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 130 Betten. Die fachlichen Schwerpunkte sind Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Kardiologie, Gastroenterologie, Anästhesie und Urologie sowie den Belegabteilungen, Gynäkologie, HNO, Proktologie.

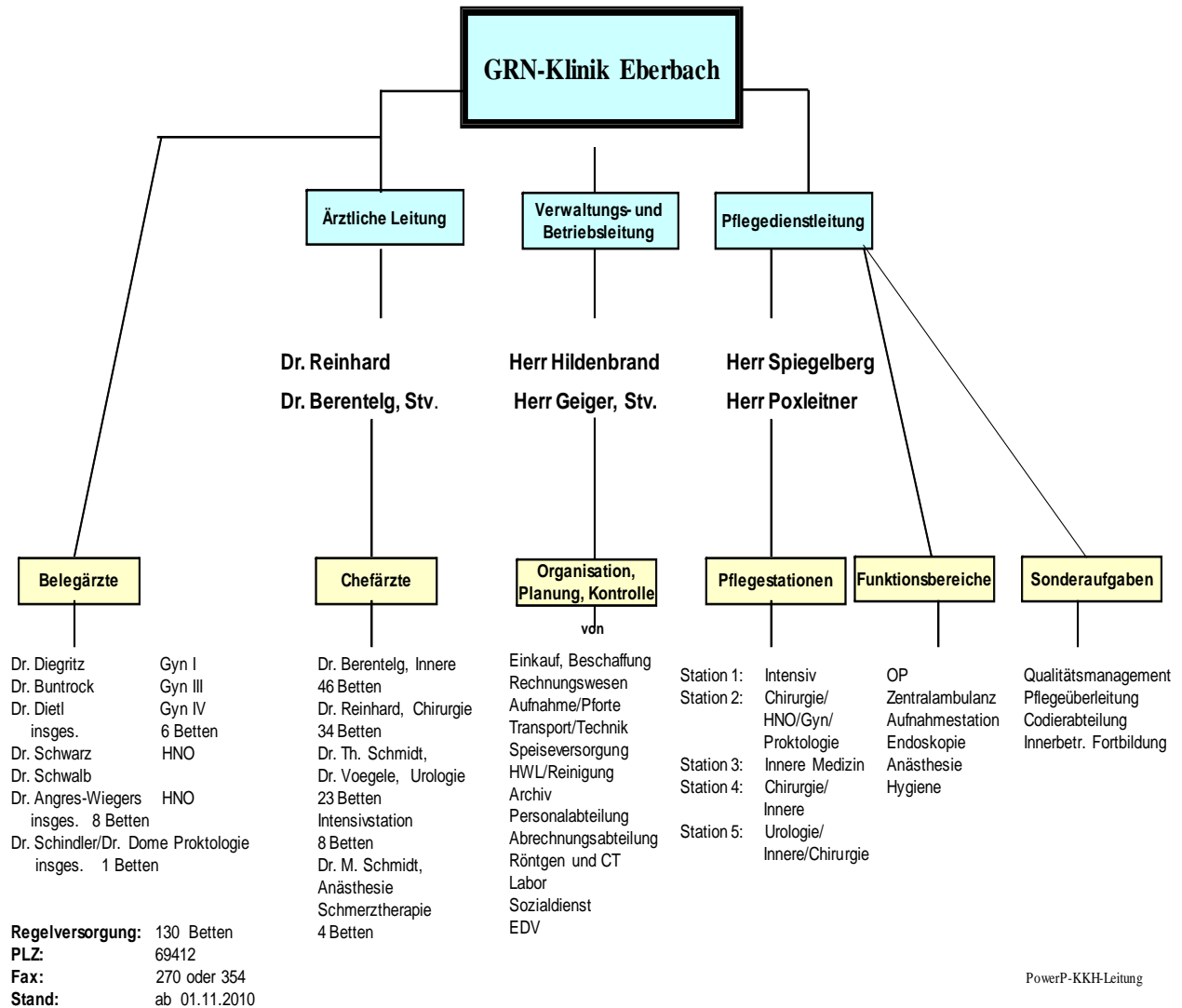
Alle in dieser Versorgungsstruktur üblichen funktionalen medizinischen Einrichtungen werden vorgehalten. Insbesondere eine im 24-stündigen Betrieb tätige Notfallambulanz.

Gemäß § 137 SGB V sind die Krankenhäuser seit dem Jahr 2005 verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Dieser Bericht ist ein medizinischer Bericht und enthält keine betriebswirtschaftlichen Daten. In diesem Bericht werden im Basisteil allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten unseres Krankenhauses dargestellt, d.h. es wird über Art und Anzahl der medizinischen Leistungen berichtet. Darüber hinaus wird im Systemteil über den Stand und die Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements berichtet.

Dieser Bericht soll zum einen den Krankenkassen zur vergleichenden Auswertung dienen, soll zum anderen aber auch den Versicherten bzw. Patienten einen transparenten, vergleichenden Zugang zum Geschehen im Krankenhaus vermitteln.

Dieser Bericht soll auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mittels der hier dargestellten Leistungen eine Rückmeldung zu ihrem äußerst engagierten Einsatz für unsere Patienten geben, um dadurch die interne Diskussion zur Verbesserung der Leistungsqualität zu intensivieren.

Organisationsstruktur Klinik Eberbach



Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein Ja

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar
Pflegeüberleitung	Alle Fachabteilungen	Als pflegerisches Bindeglied zwischen dem Krankenhaus Eberbach und der ambulanten sowie stationären Betreuung bzw. Nachsorge möchte die Pflegeüberleitung die Kontinuität und Qualität der Pflege sicherstellen.
Geriatrisches Konsil	Alle Fachabteilungen	Optimierung der Nachbehandlung durch Rehabilitationsmaßnahmen oder Optimierung der Weiterversorgung älterer Patienten mit dem Ziel, dass der Patient die Fähigkeit, den Alltag in der vertrauten Umgebung zu bewältigen, bewahrt oder wiedererlangt.
Schmerztherapie	Anästhesie- und Intensivmedizin / Schmerztherapie	Der Akutschmerzdienst betreut Patienten nach großen Operationen, oder bei Schmerzzuständen, die mit der Basistherapie nicht beherrscht werden können. Es kommen sowohl rückenmarksnahe, wie periphere Kathedertechniken, wie auch Schmerzpumpen zum Einsatz. Der Erfolg wird durch tägliche Visiten kontrolliert.
Wundmanagement	Alle Fachabteilungen	Das Wundmanagement am Krankenhaus Eberbach verfügt über speziell nach der ICW-Norm ausgebildetes Personal. Zusammen mit der ärztlichen Seite soll es die Kontinuität in der Wundversorgung im Krankenhaus und in der Überleitung nach Außen sichern.
Diabetesberatung	Alle Fachabteilungen	Diabetes mellitus ist zur Volkskrankheit geworden. Eine solche Diagnose erfordert von den Betroffenen, ihr Leben nach dem heutigen Kenntnisstand dauerhaft auf diese Krankheit einzustellen und dadurch schwerwiegende Spätfolgen zu vermeiden. Das Krankenhaus Eberbach versucht mit der neuingerichteten Diabetesberatung dieser Problematik zu begegnen.

Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
Akupunktur	im Rahmen unserer Schmerzambulanz
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiterin	
Rehabilitationsberatung	durch Sozialarbeiterin
Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	in Zusammenarbeit mit dem örtlichen ambulanten Hospizdienst
Bobath - Therapie	
Diabetiker - Schulung	über Fr. Dr. Waibel sowie unseren Diabetesassistenten
Diät- und Ernährungsberatung	über Diätassistentinnen
Entlassungsmanagement	Pflegeüberleitung, Sozialarbeiterin, Geri. Konsil
Bezugspflege	auf allen Stationen
Kinästhetik	
Wundmanagement	ICW Wundexperten
Medizinische Fußpflege	in Zusammenarbeit mit amb. Diensten
Sozialdienst	
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
Physikalische Therapie	Auszug des Leistungsspektrum unserer Physikalischen Therapie die wir sowohl im stationären wie im ambulanten Bereich anbieten.
Massage	
Osteopathie / Chiropraktik	
Wirbelsäulengymnastik	
Bewegungstherapie	
Lymphdrainage	
Wärme- u. Kälteanwendungen	
Physiotherapie / Krankengymnastik	
Schmerztherapie / - management	
Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	

Allgemeine nicht – medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA42	Seelsorge	katholisch und evangelisch
SA38	Wäscheservice	auf Anfrage
SA39	Besuchsdienst / "Grüne Damen"	von 8:00 bis 12:00 Uhr
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA35	Sauna	
SA33	Parkanlage	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA28	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	Öffnungszeiten tägl. 8:00 – 12:30 Uhr und 14:30 – 17:00 Uhr
SA46	Getränkeautomat	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Übertragung des Gottesdienstes über die Radioanlage ans Krankenbett
SA24	Faxempfang für Patienten	06271-83354
SA25	Fitnessraum	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	Öffnungszeiten tägl. 8:00 – 12:30 Uhr und 14:30 – 17:00 Uhr
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Tafel- und Stilles Wasser)	auf allen Stationen spezielle Servicecenter
Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses		
SA18	Telefon	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	Gebührenfrei
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA12	Balkon / Terrasse	teilweise
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	teilweise
Ausstattung der Patientenzimmer		
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA01	Aufenthaltsräume	auf allen Stationen

Ausbildung in anderen Heilberufen

Gesundheits- und Krankenpfleger/-in

Der theoretische Unterricht erfolgt im Rahmen einer Kooperation mit der "Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH" am Standort des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden in Wiesloch.

Ausbildungsbeginn jeweils 1.04. und 1.10.

Die Schüler sind an unseren Standorten beschäftigt und erhalten bei uns die praktische Ausbildung.

Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten	130
---------------	-----

Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahlen	5057
---------------------------	------

<u>Ambulante Fallzahlen</u> Fallzählweise	12574
--	-------

Personal des Krankenhauses

Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	29,4 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,75 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	8 Personen

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	94,6 Voll- und Teilzeitkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/-innen	1 Vollkräfte	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	1 Vollkräfte	3 Jahre

Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin	5,2 Vollkräfte
Diätassistent und Diätassistentin	1,2 Vollkräfte
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	7 Vollkräfte
Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,2 Vollkräfte
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,7 Vollkräfte
Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0,7 Vollkräfte
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	7,0 Vollkräfte

Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	ja
Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	ja
Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	ja
Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“	ja
Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja
Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	ja
Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	ja
Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	ja
Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel	nein
Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		nein
Laser	Behandlung mittels gerichteter Strahlung bei Lichtverstärkung	ja
Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	nein
Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	nein
Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	nein
Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner	ja
Röntengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		ja
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	ja
Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		ja
Uroflow/ Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	ja
Videooperationsturm		ja
mittlerer Urodynamischer Messplatz		ja
Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlung mittels Herzkatheter	nein

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Innere Medizin bettenführende Hauptabteilung



Chefarzt Hr. Dr. med. J. Berentelg Facharzt für Innere Medizin /Kardiologie

Sekretariat: Frau S. Sigmund Tel:06271/83300 Fax: 06271/83233
Email: Sabine.sigmund@grn1.de

Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Kungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüsen, ..)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Intensivmedizin
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Native Sonographie
Eindimensionale Dopplersonographie
Duplexsonographie
Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung
Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Fallzahlen der Fachabteilung

Stationäre Fallzahl

2091

Hauptdiagnosen nach ICD

Absolute Fallzahl	ICD 10 Ziffer	Bezeichnung
168	I50	Herzschwäche
123	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
85	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
74	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
59	I21	Akuter Herzinfarkt
54	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
54	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
52	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
51	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
46	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

Prozeduren nach OPS

Absolute Fallzahl	OPS 301 Ziffer	Bezeichnung
497	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
184	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
160	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
131	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
122	8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
118	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
93	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
90	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
79	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
72	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
65	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
40	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
40	1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits-

		oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
39	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
36	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
36	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
35	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
31	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
30	8-133	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
29	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Kommentar/ Erläuterung
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach §116a SGB V	Ermächtigungsambulanz	Behandelt wird das gesamte Spektrum der internistischen Erkrankungen (siehe auch B1.2 Behandlungsschwerpunkte) Im besonderen : amb Chemotherapien, Bluttransfusionen, Transösophageale Echokardiographien, Bronchoskopien, Pleurapunktionen, Knochenbiopsien, Koloskopien, ERCP, Leberpunktionen, PEG-Anlagen, ÖGD mit therap. Eingriff, pH-Metrien, Ascitis-punktionen	Privatsprechstunde oder mit Überweisung durch einen Facharzt
Privatambulanz	Privatambulanz		
Notallambulanz (24h)	Notfallambulanz		

Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,25	Unsere Innere Medizin verfügt über eine Weiterbildungsbefugnis von 6 Jahren
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	5	

Die Fachärzte der Abteilung verfügen über Fachexpertise:

- Innere Medizin und SP Kardiologie
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie
- Intensivmedizin

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	29 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	1 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Vollkräfte	1 Jahr

Allgemein/Unfall Chirurgie bettenführende Hauptabteilung

Kontaktdaten



Chefarzt: Herr Dr. med. H. Reinhard Facharzt für Allgemein- und Unfallchirurgie

Sekretariat: Frau A. Hofmann Telefon: (06271) 83-213 Fax: (06271) 83-214

Email: Annette.Hofmann@grn1.de

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Schrittmachereingriffe
Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)
Endokrine Chirurgie
Magen-Darm-Chirurgie
Tumorchirurgie
Metall-/ Fremdkörperentfernungen
Bandrekonstruktionen/ Plastiken
Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik
Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Septische Knochenchirurgie
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Chirurgie der peripheren Nerven
Minimal-invasive laparoskopische Operationen
Minimal-invasive endoskopische Operationen
Plastisch rekonstruktive Eingriffe
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 1280

Hauptdiagnosen nach ICD

Absolute Fallzahl	ICD10 Ziffer	Bezeichnung
135	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
114	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
77	K40	Leistenbruch (Hernie)
54	K80	Gallensteinleiden
54	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
52	S52	Knochenbruch des Unterarmes
50	S72	Knochenbruch des Oberschenkels
44	M54	Rückenschmerzen
42	S06	Verletzung des Schädelinneren
41	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen

Prozeduren nach OPS

Absolute Fallzahl	OPS 301 Ziffer	Bezeichnung
220	5-931	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
154	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
119	8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
109	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
108	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
96	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
73	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
70	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
62	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase
48	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der

		Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
48	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
46	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
45	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
40	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
38	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
37	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms
37	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
35	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
35	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
32	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Kommentar/ Erläuterung
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach §116a SGB V	Ermächtigungsambulanz	Behandelt wird das gesamte Spektrum der allgemeinchirurgischen und orthopädisch-unfallchirurgischen Erkrankungen (siehe auch B2.2 Behandlungsschwerpunkte) Im Besonderen: Endoprothetik Sprech-stunde Hernienversorgung	Privatsprechstunde oder mit Überweisung durch einen Facharzt
Privatambulanz	Privatambulanz		
Notallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
D-Arzt-/ Berufs-genossen-schaftliche Ambulanz	BG Ambulanz		

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung

Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,5	7,75 Stellen
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,75	Weiterbildungsbefugnis Allg. Chirurgie 2,5 Jahre; Orthopädie- und Unfallchirurgie 1 Jahr, Basischirurgie 1.5 Jahre und spezielle Chirurgie ½ Jahr
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1,0	Die Chirurgische Abteilung arbeitet in Kooperation mit Dr. Rohde Heidelberg im Bereich der plastischen- und Hand-Chirurgie

Die Fachärzte der Hauptabteilung Chirurgie verfügen über Fachexpertise:

- Allgemein Chirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	18 Vollkräfte	3 Jahre

Proktologie bettenführende Belegabteilung

Kontaktdaten

Proktologische Belegabteilung Herr Dr. med. E. Dome
 Herr Dr. med. E. Schindler
 Fachärzte für Chirurgie
 Praxis: 69412 Eberbach; Kellereistrasse 32-34
 Tel:06271/72586

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von Hämorrhoiden

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 14

Hauptdiagnosen nach ICD

Absolute Fallzahl	ICD10 Ziffer	Bezeichnung
11	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus

Prozeduren nach OPS

Absolute Fallzahl	OPS301 Ziffer	Bezeichnung
11	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
	5-897	Operativer Einschnitt an einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Kommentar/ Erläuterung
Praxis für Chirurgie und Orthopädie	Diagnostik und Therapie von Hämorrhoiden	Praxis am Ort Kontaktdaten siehe oben

Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0	

Die Fachärzte der Belegabteilung Proktologie verfügen über die Fachexpertise:

- Allgemein Chirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie

sowie die Zusatzweiterbildung:

- Akupunktur
- Homöopathie
- Notfallmedizin
- Plastische Chirurgie
- Proktologie

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	0,2 Vollkräfte	3 Jahre

Urologie bettenführende Hauptabteilung

Kontaktdaten



Chefarzt: Herr Dr. med. T. Schmidt Facharzt für Urologie
 Chefarzt: Herr Dr. med. J. Voegele Facharzt für Urologie
 Sekretariat Frau M. Goebel Tel. (06271) 83-268
 Email Monika.Goebel@grn1.de Fax: (06271) 83-247



Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU09	Neuro-Urologie
VU10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimal-invasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde
VC20	Nierenchirurgie

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 1175

Hauptdiagnosen nach ICD

Absolute Fallzahl	ICD 10 Ziffer	Bezeichnung
212	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
158	C67	Harnblasenkrebs
93	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata
93	C61	Prostatakrebs
83	N30	Entzündung der Harnblase
51	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
40	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

29	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
29	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
28	N35	Verengung der Harnröhre

Prozeduren nach OPS

Absolute Fallzahl	OPS 301 Ziffer	Bezeichnung
230	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
223	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
151	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
128	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
114	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
112	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
104	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
99	3-13d	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel
92	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
65	8-133	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
64	8-541	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
61	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
54	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
44	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
40	1-665	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
35	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
34	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
27	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
26	5-622	Operative Entfernung eines Hodens
25	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Kommentar/ Erläuterung
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach §116a SGB V	Ermächtigungsambulanz	Behandelt wird das gesamte Spektrum der urologischen Erkrankungen (siehe auch B4.2 Behandlungsschwerpunkte) Im Besonderen, Abklärung Erektile Dysfunktion, Infertilitäts-abklärung, Refertilisierung-abklärung beim Mann, Sterilisations-OP beim Mann	Privatsprechstunde oder mit Überweisung durch einen Facharzt
Privatambulanz	Privatambulanz		
Notallambulanz (24h)	Notfallambulanz		

Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0	Die Urologische Fachabteilung verfügt über die volle Weiterbildungsbefugnis
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0	

Die Fachärzte der Hauptabteilung Urologie verfügen über Fachexpertise:

- Urologie

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	16,5 Vollkräfte	3 Jahre

Gynäkologie bettenführende Belegabteilungen

Kontaktdaten

Gynäkologische Belegabteilung 1	Herr Dr. med. K. Diegritz Frau Dr. med. E. Schmitt-Gottschalk Fachärzte für Gynäkologie und Geburtshilfe Praxis: 69412 Eberbach Itterstrasse 10 Tel: 06271/2229 Fax:06271/6163 www.Dr-Diegritz.de
Gynäkologische Belegabteilung 3	Herr Dr. med. W. Buntrock Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe Onkologisch verantwortlicher Arzt Praxis: 69412 Eberbach; Luisenstrasse 6 Tel: 06271/92230
Gynäkologische Belegabteilung 4	Herr Dr. med. K. Dietl Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe Praxis: 69412 Eberbach; Bahnhofstrasse 27 Tel: 06271/71029

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Kosmetische/ plastische Mammachirurgie
Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)
Gynäkologische Abdominalchirurgie
Inkontinenzchirurgie
Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)
Pränataldiagnostik und Therapie
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
Spezialsprechstunde
Präventiv-Antiaging-Medizin
Osteoporose Impfung
Mammographie

Fallzahlen der Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 93

Hauptdiagnosen nach ICD

Aufgrund der Größe unserer Gynäkologischen-Belegabteilungen haben wir die Fallzahlen der Belegärzte in der PDF-Version addiert.

Absolute Fallzahl	ICD10 Ziffer	Bezeichnung
17	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
14	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
13	C50	Brustkrebs
10	N83	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischem Eingriff

Prozeduren nach OPS

Aufgrund der Größe unserer Gynäkologischen-Belegabteilungen haben wir die Fallzahlen der Belegärzte in der PDF-Version addiert.

Absolute Fallzahl	OPS301 Ziffer	Bezeichnung
38	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
25	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
15	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
9	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
Praxen für Gynäkologie und Geburtshilfe	Praxen am Ort Kontaktdaten siehe oben

Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4,0	

Der Facharzt der Belegabteilung Gyn 1 verfügt über Fachexpertise:

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- SP Gynäkologische Endokrinologie Reproduktionsmedizin
- SP Gynäkologische Onkologie

sowie die Zusatzweiterbildung:

- SP Speziell Mammasonographie

Der Facharzt der Belegabteilung Gyn 3 verfügt über Fachexpertise:

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- SP Gynäkologische Endokrinologie Reproduktionsmedizin
- SP Gynäkologische Onkologie

sowie die Zusatzweiterbildung:

- SP Speziell Mammasonographie

Der Facharzt der Belegabteilung Gyn 4 verfügt über Fachexpertise:

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- SP Gynäkologische Endokrinologie Reproduktionsmedizin
- SP Gynäkologische Geburtshilfe und Perinatalmedizin

sowie die Zusatzweiterbildung:

- Arzt im Fitnessstudio

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	1,5 Vollkräfte	3 Jahre

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde bettenführende Belegabteilung

Kontaktdaten

HNO-Belegabteilung 1 Dr. med.J. Schwalb
 Frau Dr. med. G. Angres-Wiegers
 Fachärzte für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde
 Praxis: 69412 Eberbach; Friedrich-Ebert-Strasse 15
 Tel: 06271/2289
www.hno-inform.de

HNO-Belegabteilung 2 Herr Dr. med. D. Schwarz
 Facharzt für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde u. Allergologe
 Frau E. Habel
 Fachärztin für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde
 Praxis: 74821 Mosbach; Kistnerstrasse 3
 Tel: 06261/4044
www.hno-mosbach.de

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)
Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
Schwindeldiagnostik und -therapie
Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
Spezialsprechstunde

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 338

Hauptdiagnosen nach ICD

Aufgrund der Größe unserer HNO- Belegabteilungen haben wir die Fallzahlen der Belegärzte in der PDF-Version addiert.

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	J34	217	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J35	65	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	27	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
4	J38	10	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes

Prozeduren nach OPS

Aufgrund der Größe unserer HNO-Belegabteilungen haben wir die Fallzahlen der Belegärzte in der PDF-Version addiert.

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-214	232	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
	5-224	68	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
2	5-281	42	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
	5-282	24	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-221	9	Operation an der Kieferhöhle
	5-300	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
	5-289	7	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
8	5-200	6	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
9	5-285	6	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
Praxen für Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde	Praxen am Ort Kontaktdaten siehe oben

Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0	

Die Fachärzte der Belegabteilung HNO 1 verfügen über Fachexpertise:

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

sowie der Zusatzweiterbildung:

- Umweltmedizin
- Schlafmedizin
- Akupunktur
- Allergologie

Die Fachärzte der Belegabteilung HNO 2 verfügen über Fachexpertise:

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Plastische und Ästhetische Chirurgie

sowie der Zusatzweiterbildung:

- Sprach-, Stimm und kindliche Hörstörungen
- Allergologie
- Plastische Operationen
- Röntgendiagnostik
- Schlafmedizin

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	5 Vollkräfte	3 Jahre

Anästhesie und Intensivmedizin bettenführende Hauptabteilung

Kontaktdaten



Chefarzt: Herr Dr. med. M. Schmidt Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin

Sekretariat S. Bartmann Telefon: (06271) 83-311 Fax: (06271) 83-233
Email Susanne.Bartmann@grn1.de

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Kungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüsen, ..)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Intensivmedizin

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl

113

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 113

Hauptdiagnosen nach ICD

Absolute Fallzahl	ICD 10 Ziffer	Bezeichnung
17	I21	Akuter Herzinfarkt
12	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	T42	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit
	N17	Akutes Nierenversagen
	Z04	Untersuchung bzw. Beobachtung aus sonstigen Gründen
	I50	Herzschwäche
	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
	C95	Sonstiger Blutkrebs, ausgehend von einem vom Arzt nicht näher bezeichneten Zelltyp

Prozeduren nach OPS

Absolute Fallzahl	OPS 301 Ziffer	Bezeichnung
442	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
193	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
168	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
110	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
68	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
40	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
34	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
32	8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
31	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
30	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
30	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
24	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
19	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
18	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
17	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen

		Beatmung
13	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
13	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
12	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
11	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
11	5-469	Sonstige Operation am Darm
10	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
10	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
10	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
9	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
8	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung	Kommentar/ Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach §116a SGB V	Ermächtigungsambulanz	VN23	Schmerztherapie	Privatsprechstunde oder mit Überweisung durch einen Facharzt
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz			

Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0	Die Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin verfügt über 2,5 Jahre Weiterbildungsbefugnis sowie zusätzlich ½ Jahr Schmerztherapie
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	

Die Fachärzte der Abteilung verfügen über Fachexpertise:

- Anästhesie und Intensivmedizin
- Palliativmedizin
- Algesiologie

sowie der Zusatzweiterbildung:

- SP Schmerztherapie
- Notfallmedizin
- SP Anästh. Intensivmedizin

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	17,5 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegehelfer/ -innen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
Intensivpflege und Anästhesie

Qualitätssicherung

Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Haben Sie Leistungen nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) erbracht?

Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Diese Daten werden von der LQS/BQS nachgeliefert

Erläuterungen „Bewertung durch strukturierten Dialog“

Nr.	Text
0	Der Strukturierter Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
1	Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
2	Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
3	Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
4	Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
5	Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
8	Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.
9	Sonstiges (im Kommentar erläutert)
13	Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
14	Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil :

Leistungsbereich	Kommentar
Nadok	Teilnahme an der Qualitätssicherung der Landesärztekammer für alle Notarzteinsätze (Nadok) so wie am Qualitätszirkel der Notärzte -Standorte im Rhein-Neckar-Kreis
Schlaganfall	Seit 2004 wird in Baden-Württemberg ein flächendeckendes Qualitätssicherungsverfahren zur Schlaganfallversorgung umgesetzt. Erfasst werden alle Patienten, die aufgrund eines akuten Schlaganfalls stationär im Krankenhaus versorgt werden. Im 2008 wurden im Krankenhaus Eberbach Patienten mit akutem Schlaganfall behandelt.

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge 2010	Erbrachte Menge 2010	Ausnahmeregelung
Knie-TEP	50	109	Kein Ausnahmetatbestand

Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	17 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	12 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben**	12 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.